

Bierbaum, Otto Julius: Durch Li-yo-ing, wo aus morastiger Erde (1887)

- 1 Durch Li-yo-ing, wo aus morastiger Erde
- 2 Der Riesenbambus aufschießt wie ein Wald,
- 3 Ging, in Gedanken ganz verstrickt, der Weise,
- 4 Der Dichter Lyng-Lun. Kümmerlich sein Leib;
- 5 Doch seine Seele, die war gottesstark.
- 6 In breiten Stößen, oster, rauschten an
- 7 Die Winde voller Kraft und bliesen laut
- 8 Durch dieses Röhrch's palmenhohe Stämme;
- 9 Und wundersame Weisen weckten sie
- 10 Aus ihnen, daß es wie vom Menschen klang.
- 11 Ein Singen, Jauchzen und ein Klagen wars.

- 12 Bis zu des Weisen Füßen beugten sich
- 13 Die schlanken Schäfte, seinen Wangen längs
- 14 Schwebten wie Schmeichelhände ihre Blätter,
- 15 Die langen, schmalen. Und es hielt Lyng-Lun
- 16 In Schweigen sinnend einen Stamm zurück.
- 17 Und zwischen zweien Knorren schnitt er sich,
- 18 Genau inmitten schnitt ein Stück er sich
- 19 Heraus, und sieh: Da seinen Atem er
- 20 Dem Rohre einblies, schwoll ihm sanft ein Klang
- 21 Sehr tief und voll aus diesem Rohr entgegen,
- 22 Ein Klang, lebendig wie die eigne Stimme.

- 23 Und wunderbar: als hätte rings um ihn
- 24 In Luft und Erden alles nur geschwiegen,
- 25 Bis daß ihm Stimme gab sein Menschenmund,
- 26 Ward nun mit eins die ganze Welt Gesang.
- 27 Der Hoangho, der seinen grünen Strom
- 28 Wie eine Flut von Schlangen vor ihm wälzte,
- 29 Er wieherte wie ein gepanzert Roß,
- 30 Wenn es zum erstenmal im Lärm der Schlacht
- 31 Auf Schild und Brünne Schwerter klirren hört.

32 Der Fung-hoan, der rote Zaubervogel,
33 Schwang sich mit seinem Weibchen auf den Ast,
34 Und seiner Liebe süße Sehnsucht klang
35 Wie lebend Gold.

36 Da rief Lyng-Lun, der Weise,
37 Begeistert laut: Ah, huldreiche Natur,
38 Ich höre deine Stimme. Brülle, Strom!
39 Sing, singe, roter Vogel! Winde, braust
40 Und rauscht Akkorde durch das schwanke Rohr,
41 Daß ich erlausche deiner Stimme Klang
42 Und in mich berge, denn es wird fortan
43 Mitklingen und mitsingen die Natur,
44 Wo seiner Seele Tiefgefühl der Mensch,
45 Der leidende, ausklagt, ausjauchzt, aussingt.
46 Und sorgsam lauschend schnitt er Rohr auf Rohr
47 Sich aus dem großen, schwanken Bambuswald
48 Und stimmte sie genau: sechs nach dem Rauschen
49 Des Stroms, des Röhrichts und der wilden Bäume,
50 Sechs andre aber nach der Vögel Sang
51 Und dem Insektensummen; band sie alle
52 Andächtig an einand und brachte sie
53 Voll hellen Jubels dem, der unterm Himmel
54 Als Sohn der Sonne diese Welt regiert,
55 Und niederknieend sprach er: Nimm dies, ha!
56 In diesen Rohren lebt des Weltalls Seele.

(Textopus: Durch Li-yo-ing, wo aus morastiger Erde. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24>)